

Aktuelles

Veranstaltungen
MWK-Infos
Aktuelle Reden
Publikationen
Ausschreibungen

Kontakt



Pressemitteilungen

23.03.2004

Nr. 36/2004

Handbuch der baden-württembergischen Geschichte vorgestellt Staatssekretär Michael Sieber würdigt „Glanzstück der Arbeit der Kommission für geschichtliche Landeskunde“

„Mit dem ‚Handbuch der baden-württembergischen Geschichte‘ hat die Kommission für geschichtliche Landeskunde ein wahres Glanzstück ihrer Arbeit geliefert.“ Mit diesen Worten würdigte Kunststaatssekretär Michael Sieber (MdL) am 23. März das vom Verlag Klett-Cotta publizierte und jetzt in Stuttgart vorgestellte Werk. Es enthält eine geschichtliche Darstellung des Landes von der Ur- und Frühgeschichte bis zur Gegenwart.

„Das Werk behandelt alle Bestandteile unseres heutigen Bundeslandes, fasst das Land als Einheit auf und beschreibt es in seinem Werdegang“, sagte Michael Sieber. „Der Blick zurück in die Geschichte darf nicht an engen Zeit- oder Landesgrenzen enden. Dies gilt gerade für Baden-Württemberg: Die Vielfalt der Territorien macht den Reichtum der kulturellen Landschaft aus. Zugleich gibt es eine gemeinsame Geschichte, in der sich der südwestdeutsche Kulturraum entwickelt hat.“

Das Handbuch trage zur Bildung gesellschaftlicher, historisch fundierter Identität bei, betonte der Staatssekretär. Es überzeuge als zuverlässiges wissenschaftliches Nachschlagewerk, als unentbehrliches Handwerkszeug für Lehrende und Lernende sowie als fesselnde Lektüre. „Die Beschäftigung mit der Landesgeschichte ist in einer Zeit des globalen Wettbewerbs und des immer rascheren technischen Wandels von großer Bedeutung. Die Menschen haben das Bedürfnis, sich ihrer Herkunft, ihrer Traditionen und Werte zu versichern.“ Der Staatssekretär bedankte sich bei dem Vorsitzenden der Kommission für geschichtliche Landeskunde, Prof. Dr. Gerhard Taddey, der hier eine wichtige Arbeit leiste. „Die Kommission erforscht Geschichte, Raum und Bevölkerung Südwestdeutschlands, fördert wissenschaftliche Arbeiten darüber und sorgt für die Verbreitung der Ergebnisse. Im Geschäftsbereich unseres Ministeriums ist sie damit eine kleine, in ihrer Bedeutung für unsere historische Identität jedoch unschätzbare Institution. Sie vermittelt uns die Anknüpfungspunkte, die uns das Lernen aus der Geschichte erst möglich machen.“